



Schweizerische Greina-Stiftung SGS
Sonneggstrasse 29, CH-8006 Zürich
T: 044 252 52 09, F: 044 252 52 19
sgs@greina-stiftung.ch
www.greina-stiftung.ch
PC 70-900-9
IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9



GREINA NEWS

Mai 2021

Tote Fische, wenig Strom

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde

Die Lage für Fische in der Schweiz sieht schlecht aus: 58 Prozent stehen auf der Roten Liste. Acht Arten sind bereits ausgestorben: Lachs, Meerforelle, Flussneunauge, Atlantischer Stör, Maifisch, Mittelmeerstör, die Finte und der Huchen. Ursache dafür sind die exzessive Nutzung der Gewässer zur Stromproduktion und die starke Degradierung der Fliessgewässer zwecks Landnutzung. Fische müssen wandern können. 172'000 Querbauten verhindern die bundesrechtlich geforderte „freie Fischwanderung“. Dies führt dazu, dass die Lebensräume der Fische für die unterschiedlichen Anforderungen während ihrer Lebenszyklen nicht mehr erreichbar sind. Die Wasserkraftwerke müssen endlich saniert, Barrieren abgebaut und die letzten freifliessenden Flüsse geschützt werden. Helfen Sie uns, die letzten natürlichen Bäche vor der Zerstörung und Trockenlegung zu retten. Herzlichen Dank!

Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat, Präsident

Gallus Cadonau, Geschäftsführer



Martina Munz, Nationalrätin und SGS Stiftungsrätin

«Erneuerbare Energien stehen uns in grossen Mengen zur Verfügung. Nutzen wir diese Energien ohne unsere Naturschönheiten und letzten natürlichen Wasserläufe zu verschandeln. Die Energiewende findet statt, gestalten wir sie nachhaltig.»

Solarpotential nutzen, Gebäude dämmen und Gewässer revitalisieren

Das Solarstrompotential in der Schweiz beträgt gemäss Bundesamt für Energie (BFE) 67 TWh/a. Laut Bundesrat könnten allein im Gebäudebereich rund 90 TWh/a durch eine bessere Dämmung eingespart werden. Im Gegensatz dazu liefert die Wasserkraft jährlich 37 TWh/a und ist beinahe ausgeschöpft. Es verbleibt lediglich ein Restpotential von rund 2 TWh/a. Bereits haben die Kraftwerke der Natur übel mitgespielt. Tiere und Pflanzen sind auf freifliessende Gewässer angewiesen. Viele sind vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben.

Heute wissen wir, dass der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität die grössten Herausforderungen sind. Ob wir diese meistern, davon hängt unsere Lebensqualität ab. Die biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen wie Nahrung, sauberes Wasser und Medizin sind für unser aller Überleben essenziell. Dennoch verschlechtert sich ihr Zustand

dramatisch. 60% beträgt der Rückgang der weltweiten Wildtierpopulationen in den letzten 50 Jahren. 70% der Krebstherapien sind von der Natur inspirierte natürliche oder synthetische Produkte. Der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt verstärken sich gegenseitig. Das Risiko der Finanzmarktinstabilität nimmt deutlich zu.

Wir stehen vor grössten Herausforderungen und müssen auf diese Krise reagieren. Erfolgreiches Wirtschaften bedeutet die Themen Klima, Biodiversität, Raumentwicklung, Energie, Finanzmarkt und Nahrungsmittelversorgung vernetzt zu betrachten und die Wechselwirkungen zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund muss der Zerstörung unserer Gewässer endlich Einhalt geboten werden. Dafür soll der ökologisch wie auch ökonomisch vorteilhaften Solarenergie mit PlusEnergieBauten (PEB) unbedingt zum Durchbruch verholfen werden.

157 TWh/a

SOLAR-
STROM
67 TWh/a
Gebäude

ENERGIE-
VERLUSTE
90 TWh/a
und CO₂-
Emissionen
reduzieren

37 TWh/a



1.5 TWh/a

Gebäude Wasserkraft KWKW

Abb. 1: Vergleich des Potentials von PEB mit der Wasserkraft (KWKW Potential=0.8 TWh/a).

Fotowettbewerb SGS-Landschaftskalender 2022

Ihr schönes Greina-Bild könnte das Sujet für unseren Landschaftskalender 2022 sein! Jetzt mitmachen und gewinnen. Senden Sie uns die besten Fotos aus einer der vielen, schönen Regionen der Schweiz. Der Wettbewerb steht ganz unter dem Motto „Schützenswerte Schönheit“.

Der Fotowettbewerb soll die Schönheit und Faszination der Landschaft im Wandel der Jahreszeiten zeigen. Er soll das Engagement für den Schutz der natürlichen Fließgewässer und der Biodiversität mit einzigartigen Bildern fördern. Laden Sie Ihre Fotos **bis zum 31. Mai 2021** auf unserer Homepage **www.greina-stiftung.ch** unter Kalenderwettbewerb hoch. Das Gesamtsiegerbild und die Siegerbilder pro Kategorie werden danach von unserer Jury ausgewählt.

Bilder in folgenden Kategorien können eingereicht werden:

1. Gewässer
2. Berge mit alpinen Gewässern
3. Landschaft
4. Flora & Fauna
5. Herbst & Winter

Voraussetzungen:

Es dürfen maximal 5 Bilder eingereicht werden. Nur vollständig ausgefüllte Formulare werden berücksichtigt.

Anforderungen Bilddatei:

Für den Druck muss die Originaldatei folgende Anforderungen erfüllen: 31.6 x 22.6 cm bei einer Auflösung von 400 ppi resp. 4980 x 3560 px. Bildbearbeitung erlaubt.

Weitere Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb finden Sie auf unserer Homepage **www.greina-stiftung.ch**.



Abb. 2: Reichenbach bei Meiringen (© SGS)

Wahnsinn mit System

Das Solarstrompotential auf unseren Dächern und an unseren Fassaden beträgt laut Bundesrat 67 TWh/a - 67 Mal mehr als alle Kleinwasserkraftwerke (KWKW) zusammen. Wie man in einer solchen Ausgangslage hunderte Millionen Franken in die KWKW und damit in die zusätzliche Zerstörung unserer Gewässer und deren Tiere und Pflanzen investieren kann, ist unerklärlich und ein Skandal!



Abb. 3: Das Gewässernetz ist stark beeinträchtigt. Ausgetrockneter Abschnitt des Medelser Rheins.

Kartensets „Legende Greina“ und „Alpine Fließgewässer“

Bereits seit 35 Jahren setzt sich die SGS für den Erhalt naturnaher alpiner Fließgewässer ein. Die beiden 8-teiligen Falkartensets in Postkartengröße mit einer Auswahl von Gewässer- und Landschaftsaufnahmen des Fotojournalisten Herbert Maeder zeigen, welche Naturschönheiten die SGS bewahren möchte. Bestellen Sie unsere Kartensets zu Fr. 17.00 bzw. Fr. 16.00 und staunen Sie über die Schönheit unserer Gewässer.

